

Mark. Dividende wieder 9% auf 1,5 Mill. Mark
Grundkapital. *ar.*

Portlandzementfabrik „Germany“, Lehrte-Hannover. Eine Dividende kann nicht verteilt werden (i. V. auf die Vorzugsaktien noch 5%). Bruttogewinn 1 305 268 (1 316 874) M. Abschreibungen auf Anlagekonten 287 814 (506 206) Mark. Es verbleiben als Vortrag 10 211 M. Man plant die Verlegung des Gesellschaftssitzes nach Hannover. *ar.*

Anneliese Portl. Cement- und Wasserkalkwerke A.-G., Ennigerloh, die im Vorjahr mit M 1,50 Mill. Aktienkapital gegründet wurde, hatte einen Verlust von M 18205.

Köln. Die Lage auf dem Ölmarkt war im Laufe der letzten Woche sehr unregelmäßig und wird es auch vorläufig wohl bleiben. Der Konsum wird der hohen Preise wegen noch immer auf die geringsten Quantitäten beschränkt, so daß das Geschäft im allgemeinen nur schleppenden Fortgang nehmen kann. Die Verarbeitung macht unter der Herrschaft der hohen Rohmaterialnotierungen natürlich auch nur schlecht Fortschritte, da das Verhältnis der Verkaufspreise zu den Gestehungskosten meist recht ungünstig ist.

Leinöl tendierte im Laufe der Woche stark nach unten, machte auf erneute Häusse in Leinsäaten jedoch wieder einschneidende Bewegungen nach oben. Die Käufer halten sich vom Geschäft im allgemeinen zurück, auf die starken Schwankungen noch mehr als seither. Rotes Leinöl prompter Lieferung notierte 89—90 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, spätere Termine 2—5 M per 100 kg billiger.

In Leinölfirnis ist kaum ein Geschäft zu machen, die Nachfrage war auf die billigeren Forderungen etwas besser, zog sich aber beim Wochenschluß wieder zurück. Verkäufer notierten für prompte Ware bis 92 M mit Barrels ab Fabrik.

Rübel hat in letzten Tagen etwas nachgegeben, schien am Schluß der Woche aber wieder etwas anziehen zu wollen. Tagesware notierte bis 61,50 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik. Die Rohmaterialnotierungen zogen bei Schluß des Berichtes etwas an.

Amerikanisches Terpentinöl hat etwas nachgegeben. Die Nachfrage war im großen ganzen unzureichend. Prompte Ware notierte bis 108 M per 190 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

Cocosöl tendierte bei billigeren Preisen schließlich etwas stetiger. Die Forderungen der Verkäufer für inländische Ware halten sich zwischen 88—96 M per 100 kg zollfrei ab Fabrik.

Harz, amerikanisches, hat am Schluß der Woche nur wenig nachgegeben. Verkäufer notierten 28,25—33 M loko Hamburg, bekannte Konditionen.

Wachs ruhig, aber stetig. Umsätze mäßig.

Talg fest und teurer. Weißer australischer Hammeltalg bis 82,50 M per 100 kg Hamburg transit. —m. [K. 1171.]

Würzburg. Unter der Firma Würzburger Nitrogen-Ges. m. b. H. soll eine G. m. b. H. mit 500 000 M Stammkapital zur Gewinnung von flüssiger Kohlensäure und später auch von Stickstoff aus Feuerungsabgasen ins Leben treten. Das Unternehmen soll die der Nitrogen-Ges.

m. b. H. in Berlin gehörenden Patente in einer in Würzburg zu errichtenden Anlage ausbeuten. *ar.*

Tagesrundschau.

Berlin. Wie die „Kiel. N. N.“ melden, ist im Reichsamt des Innern der Entwurf eines neuen Patentengesetzes in seinen Grundzügen fertiggestellt. Der Entwurf wird neben dem Ausführungswang, der nach dem Muster des englischen Patentgesetzes verlangt, daß ein erteiltes Patent innerhalb einer bestimmten Frist auch im Inlande ausgeführt wird, die Frage des Erfinderschutzes der technischen Angestellten regeln. Wahrscheinlich aber wird dieser Entwurf dem Reichstag nicht mehr in der kommenden Session zugehen, sondern erst in einer späteren, da der Reichstag durch anderweitige gesetzgeberische Aufgaben bereits so überlastet ist, daß für eine gründliche Beratung einer so schwierigen Materie nicht mehr genügend Zeit übrig bleiben dürfte. Deshalb dürfte in der kommenden Session des Reichstages nur ein Auszug aus dem neuen Entwurf als Novelle zum geltenden Patentgesetz vorgelegt werden, der lediglich gegen die größten Mißstände auf dem Gebiete des Patentwesens Abhilfe schaffen will. *Gr. [K. 1186.]*

Die Errichtung eines deutschen Industriemuseums wird jetzt für Berlin vorbereitet. Das Museum soll ein Seitenstück zu dem Deutschen Museum werden. Über den Plan werden zurzeit Verhandlungen zwischen den Staatsbehörden und den Vertretungen der Industrie gepflogen. *Gr. [K. 1182.]*

Elberfeld. Der Verband von Arbeitgebern im bergischen Industriebezirk, der ein Jahrzehnt seines Bestehens vollendet hat, zählt gegenwärtig 356 Mitglieder, die etwa 54 000 Arbeiter beschäftigen. Er gliedert sich in 12 Unterverbände. Interessante Daten enthält der uns vorliegende Jahresbericht über die Entwicklung der Arbeitgeberorganisationen in Deutschland. Die gesamten Hauptverbände sind in 2 Zentralen vereinigt. 51 Hauptverbände mit 553 Unterverbänden und über 1,6 Mill. Arbeiter gehören dem „Verein deutscher Arbeitgeberverbände“ an. Etwa gleich stark ist die „Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände“, so daß die organisierte Arbeitgeberschaft Deutschlands etwa 3 Mill. Industriearbeiter beschäftigt. Bemerkenswert ist auch die Kritik über die mancherlei gesetzgeberischen Experimente, die, hervorgegangen aus dem Bestreben der Volksvertretung, im politischen Wahlkampfe die breiten Volksmassen zu umwerben, beständige Beunruhigungen in das Gebiet der Gesetzgebung tragen. Ein besonderes Kapitel nimmt das Problem des Tarifvertrages ein. Es wird klipp und klar ausgesprochen, daß der ohne Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit des einzelnen Arbeiters die Arbeitsbedingungen schematisierende Tarifvertrag in seiner Verallgemeinerung für die deutsche Industrie eine außerordentliche Gefahr bedeutet, und daß er besonders da, wo durch Änderungen der Konstruktion oder des Verfahrens die best ausgeklügelten Tarifverträge gegenstandslos werden, nur ein Hemmnis für den Wettbewerb mit dem Auslande bildet. *Sf. [K. 1170.]*

Göttingen. Ein doppeltes Jubiläum feiert in

diesem Jahre die 1870 gegründete Firma F. Sartorius, Göttingen. Neben dem 40jährigen Bestehen der Firma wurde die 15 000. Analysenwage fertiggestellt, davon 5000 Stück allein in den letzten 5 Jahren. Es ist dieses gewiß ein Zeichen der außerordentlichen Beliebtheit der Sartoriuswagen. Die Jahresproduktion hat sich jetzt auf ca. 1400 Analysenwagen und ca. 3000 Gewichtssätze erhöht, ungerechnet die zahlreichen Präzisions- und technischen Wagen. Die Arbeiterzahl der gesamten Werke beträgt heute ca. 200; es wird mit Kraftmaschinen von 70 PS. gearbeitet.

ar.

Mannheim. Die Firma Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal, (Rheinpfalz) wurde auf der Brüsseler Weltausstellung für eine in das Kesselhaus der belgischen Abteilung gelieferte Compoundspeisepumpe preisgekrönt mit dem Ehrendiplom. Außerdem wurde der Firma für gelieferte Kondenstöpfe, Armaturen usw. die Goldene Medaille zuerkannt.

ar.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Forstliche Hochschule in Aschaffenburg wird vom 15./10. d. J. ab nicht mehr bestehen. Der akademische forstliche Unterricht wird an der Universität München erteilt.

Von dem Ackerbaudepartement in Washington wird in dem Arkansas Valley, Colorado, eine Zuckerrübenversuchsstation eingerichtet werden.

Am chemischen Institut der Universität Halle a. S. ist ein physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium eingerichtet worden. Die Leitung der neuen Abteilung übernahm Privatdozent Dr. C. Tubandt.

Die Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte hat die diesjährigen Erträge der Trenkle-Stiftung in Höhe von 3243,85 M Prof. Dr. H. E. Boeke, Leipzig, zuerteilt für seine „physikalisch-chemischen und mineralogischen Untersuchungen über das Verhalten von Calciumcarbonat und seiner Verwandten bei hoher Temperatur unter Kohlensäuredruck“. (Im Jahre 1911 werden die Zinsen der Stiftung an einen Mediziner vergeben.) — Die Gesellschaft hat ferner beschlossen, aus ihren Mitteln zu gewähren: Oberleutnant Filchner zur Anschaffung von meteorologischen Apparaten für die von ihm geplante antarktische Expedition 1000 M; Privatdozent Dr. Füchtbauer, Leipzig, für seine Forschungen auf dem Gebiete der „Leitfähigkeit von Metalldämpfen und Untersuchungen an Adsorptionsspektren von Metalldämpfen“ 1500 M. — Dr. B. Zarneck, Würzburg, für seine Untersuchungen „über die Genese der Sexualzellen der Molusken“ 1500 M.

Geh. Rat Prof. R. Pfeiffer, Breslau, ist von der Gesellschaft der schwedischen Ärzte in Stockholm die von ihr gestiftete goldene Pasteurmedaille verliehen worden.

Dr. L. Fulmek ist zum Assistenten der landwirtschaftlich-bakteriologischen und Pflanzenschutzstation in Wien ernannt worden.

An der Technischen Hochschule in Danzig habilitierte sich Dipl.-Ing. Dr. E. Grimm für Chemie und Technologie der Nahrungs- und Genussmittel, sowie für gerichtliche Chemie.

Der Privatdozent für Meteorologie und Sekretär der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien, Dr. V. Conrad, wurde zum a. o. Prof. der kosmischen Physik an der Universität Czernowitz ernannt.

Privatdozent Dr. R. Mellet ist zum Prof. für analytische Chemie an der Universität Lausanne ernannt worden.

Dr. J. A. Holmes, seither Leiter der technologischen Abteilung des geologischen Vermessungsantzes, wurde zum Direktor des vor kurzem eingerichteten Minenamtes in Washington ernannt.

Prof. Dr. K. Kraus von der landwirtschaftlichen Abteilung der Technischen Hochschule in München wurde auf seinen Antrag von der Oberleitung der Saatzuchstanstalt an der Akademie Weihenstephan unter Anerkennung seiner Verdienste enthoben. Assessor Dr. Kießling wurde zum Prof. der landwirtschaftlichen Abteilung der Akademie und Leiter der Saatzuchstanstalt Weihenstephan ernannt. Der Titularprof. Dr. K. Bleich, Lehrer an der Akademie für Landwirtschaft und Brauerei in Weihenstephan, wurde zum Prof. der brautechnischen Abteilung dieser Akademie befördert.

Dr. H. Brüncke, Betriebsassistent in Wendessen, ist zum Leiter der Zuckerfabrik Bockenem ernannt worden.

W. Douglas, seit mehreren Jahren Generalbetriebsleiter der Copper Queen Co. in Bisbee und Douglas (Arizona), ist von Phalps, Dodge & Co. zum Generalbetriebsleiter ihrer sämtlichen Anlagen ernannt worden. Zu seinem Nachfolger bei der ersterwähnten Gesellschaft wurde S. W. French, der bisherige dortige assistierende Betriebsleiter, ernannt.

J. Lindenhayn, Inhaber der Firma Knab & Lindenhayn, hat seinen Sohn und Prokuristen Dr. Hans Lindenhayn als Teilhaber in sein Fabrikgeschäft aufgenommen.

Privatdozent Dr. F. Erban wurde vom K. K. Handelsgericht zum beeideten Sachverständigen für Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur (Gruppe XIX) berufen.

Dr. L. Stein wurde seitens der Handelskammer zu Elberfeld als Handelschemiker beeidigt und öffentlich angestellt.

Gestorben sind: Chemiker Dr. A. Adler in Breslau am 2./10. — Dr. B. Bibus, Apotheker, Mitglied des Direktoriums des Allgemeinen österreichischen Apotheker-Vereins, am 30./9. in Aflenz, Steiermark, im Alter von 30 Jahren. — Kommerzienrat K. Bolle in Berlin am 28./9. im Alter von 78 Jahren. — E. Brouette, Zuckerindustrieller, am 23./9. in Pommeroeul im Alter von 85 Jahren. — F. A. Genthr., Prof. für Mineralogie und analytische Chemie an dem Medico-Chirurgical College in Philadelphia, am 2./9. im Alter von 55 Jahren. — Ch. A. Goebmann, bis vor einiger Zeit Prof. der Agrikulturchemie an dem Massachusetts Agricultural College, im September im Alter von 80 Jahren. — F. S. Hyde, Chefchemiker der Cambria Steel Co. in Johnstown,